



Rheinischer Bohnapfel

Alternativer Name	Jockerle
Verwendung:	Wirtschaftsapfel
Geschmack:	süßsauerlich, nur schwach gewürzt
Genussreife:	Verarbeitung ab Januar, Haltbarkeit bis in die Sommermonate
Herkunft:	Sorte ist im Mittelrheinland entstanden; bereits 1797 genau beschrieben (SICKLER)
Beschreibung:	kleine bis mittelgroße Früchte; eiförmig bis walzenförmig, meist gleichmäßig gebaut
Farbe:	grün, später grünlich gelb, Sonnenseite schwach gerötet und deutlich gestreift
Schale:	glatt, matt glänzend, bräunliche, feine Schalenpunkte, manchmal Anflug von Rost
Fruchtfleisch:	hellgelblich bis gelblich grün, halbfein, fest, saftig
Reifezeit:	Baumreife Ende Oktober
Beschreibung Baum:	großvolumige, breit kugelige Krone
Anspruch Boden:	gering
Anfälligkeit:	etwas schorfanfällig, ansonsten recht robust und widerstandsfähig
Klima:	eignet sich auch noch für rauere Gebiete, jedoch nicht für Nordhänge; Früchte reifen in ausgesprochenen Hochlagen nicht genügend aus
Frostanfälligkeit:	kaum frostempfindlich
Pflege:	wenig Pflegeaufwand, bei älteren Bäumen ist zeitweises Verjüngen der Krone angebracht
Wuchs:	anfangs mittelstarker, später starker Wuchs
Blüte:	triploid, schlechter Pollenspender; mittelfrühe, lang anhaltende Blüte
Bewertung:	hervorragender Wirtschaftsapfel für die Süßmost- und Obstweinerstellung; zum Anbau auf Obstwiesen und Viehweiden sehr empfehlenswert
Besonderes:	eine der besten Sorten für die Verwertung, Fruchtfleisch behält seine weisse Farbe